Stadt Ingolstadt
Kulturamt

30.
INGOLSTÄDTER
LITERATURTAGE

PROGRAMM

14. APRIL – 30. APRIL 23

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
14. April	Literaturtage meets YOC: Flo Weber - Die wundersame Ästhetik der Schonhaltung beim Ertrinken	7
15. April	Reinhard Kleist - Starman - David Bowie`s Ziggy Stardust Years	9
	Ines Geipel über ihr Festival im Festival	11
18. April	Durs Grünbein - Äquidistanz	13
19. April	Helga Schubert - Der heutige Tag	15
20. April	Ines Geipel - „Ich kann tanzen“ Die Unveröffentlichten des Ostens	17
21. April	Hendrik Bolz - Nullerjahre	19
22. April	Abschlussveranstaltung Hip-Hop-Workshop	21
23. April	Slata Roschal - 153 Formen des Nichtseins	23
	Markus Ostermair - Der Sandler	25
24. April	Emine Sevgi Özdamar - Ein von Schatten begrenzter Raum	27
27. April	Susanne Straßer - Suppe ist fertig	29
27. April	Matthias Politycki - Alles wird gut. Chronik eines vermeidbaren Todes	31
28. April	Ingolstädter Autorenkreis - Literarische Nacht	33
29. April	Literaturtage meets KAP der Kinder: Susanne Orosz - Erde. Geschichten zum Graben und Entdecken	35
29. April	Erwin Rehling - Ois ned glong. Eine Landjugend	37
30. April	Preisverleihung Schreibwettbewerb für Schüler/-innen	39
	Tickets/Informationen/Impressum	40

Festival im Festival

Vorwort

Herzlich willkommen zu den 30. Ingolstädter Literaturtagen, die heuer vom 14. bis 30. April stattfinden. Erneut konnten wir die aktuelle Marieluise-Fleißer-Preisträgerin dafür gewinnen, einen Teil des Festivals zu gestalten.

So präsentiert Ines Geipel das kleine Festival im Festival, das sich in diesem Jahr an vier Abenden Autorinnen und Autoren aus Ostdeutschland widmet. Neben Helga Schubert, Durs Grünbein und Hendrik Bolz wird die Fleißer-Preisträgerin höchstpersönlich aus unveröffentlichter Literatur des Ostens lesen.

Neben weiteren Lesungen namhafter Autorinnen und Autoren bleibt die Schreibnachwuchsförderung als wichtige Säule der Literaturtage bestehen. Ob das Publikum auf literarische Hochkaräter oder den Nachwuchs trifft, es taucht ein in grandiose Werke. Dabei gehen die Veranstaltungsorte eine einzigartige Verbindung ein mit ihrer eigenen Charakteristik und der Welt der Literatur. Freuen Sie sich unter anderem auf das Museum für Konkrete Kunst und das Bauerngerätemuseum Hundszell, die im Rahmen des Lesefestivals der Literatur ein einzigartiges Zuhause geben.

Wir danken der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, die durch ihre großzügige Unterstützung als langjähriger Sponsor die Durchführung der Literaturtage nachhaltig fördert.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Schmökern!

Gabriel Engert, *Kulturreferent*
Tobias Klein, *Kulturamtsleiter*

Freitag
14. April
20 Uhr

Neue Welt

Literaturtage meets YOC
Flo Weber
Die wundersame Ästhetik der Schonhaltung beim Ertrinken
Moderation: Verena Brunner

Der Autor:

Florian Weber, 1974 in Schrobenhausen geboren, seit 1994 in München lebend und gereift zum Musiker (Sportfreunde Stiller, MS Flinte, Taskete!, Bolzplatz Heroes), Autor (bis dato zwei Romane), Radiomoderator, Journalist, ausstellender Künstler und Diplomsportwissenschaftler (zumindest laut Abschluss).

Ein Mann treibt auf einer Kühlbox im Meer. Neben ihm ein ohnmächtiger Clown und ein Lama. Er kann sich an nichts erinnern. Durch aufblitzende Erinnerungen versucht er zu erforschen, wer er ist und was ihn in diese lebensbedrohliche Situation gebracht hat. Dabei spielen seine Kindheit, das Antiquitätengeschäft des Onkels in seiner Heimatstadt München, ein Klavier und eine Reise nach Amerika eine erhebliche Rolle. Ein sagenhafter Roadtrip und zugleich ein Roman voller origineller Ideen und einer so rührenden wie unterhaltsamen Familiengeschichte. Im Anschluss an die Lesung gibt es den gewohnten YOC-Talk. Danach legen Flo Weber und Chris Neuburger (Slut) bis Ende des Abends persönliche Lieblingslieder für die Gäste auf.

„Eine verrückte, von Optimismus getriebene Erzählung über Inseln im Ozean des Daseins: Mit ganz viel Land in Sicht!“

Classic Rock

In Kooperation mit dem Stadtjugendring und The Young, the Old & the Club, ein Förderprojekt des Bayerischen Jugendrings.

Eintritt frei

Samstag
15. April
20 Uhr

Museum für Konkrete Kunst

Reinhard Kleist
Starman
David Bowie`s Ziggy Stardust Years

Moderation: Matthias Wieland

Der Autor:

Reinhard Kleist, geboren 1970 in Hürth, studierte Grafik und Design in Münster. Seit 1996 lebt und arbeitet er in Berlin und veröffentlichte zahlreiche Comics, für die er bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde. Mit seinem neuesten Werk hat er dem englischen Jahrhundertmusiker David Bowie ein erstes zeichnerisches Denkmal gesetzt – Fortsetzung folgt mit „Low" über Bowies Berliner Jahre.

1972 erlebte die Geburt des Rock`n`Roll-Messias Ziggy Stardust, dessen provokantes Spiel mit sexueller Identität und Geschlechterrollen den Grundstein für David Bowies Aufstieg zum „einflussreichsten Popmusiker aller Zeiten" (NME) legte. Fesselnd verwebt Reinhard Kleist die Genese der schrillen Kunstfigur sowohl mit David Bowies glücklosem Bemühen in der Londoner Musikszene vor Ziggy Stardust wie auch mit seinem Ringen mit der eigenen Schöpfung auf dem Höhepunkt des Ruhms. Im Anschluss an die Lesung wird der Autor vor Publikum zeichnen. Angela Aux begleitet das Live-Drawing musikalisch.

„[...] bildersatte, sehr lesbare wie lehrreiche Biografie eines der bedeutendsten Pop-Künstler des 20. Jahrhunderts [...]."

Berliner Zeitung

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Ines Geipel, Marieluise-Fleißer-Preisträgerin und Kuratorin über ihr „Festival im Festival"

Ines Geipel ist 1960 in Dresden geboren, floh 1989 nach ihrem Germanistikstudium von Jena aus nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und Soziologie. Sie lebt in Zürich und Berlin, ist seit 1996 Schriftstellerin und Publizistin sowie Professorin für Verskunst an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch". Sie gilt heute als eine der „wirksamsten Stimmen des Ostens", die sich „im Bergwerk der literarischen Aufarbeitung mit der Wirkungsgeschichte zweier diktatorischer Systeme beschäftigt". Dafür wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2020 mit dem Lessingpreis, 2021 mit dem Marieluise-Fleißer-Preis, 2023 mit dem Erich-Loest-Preis.

Veröffentlichungen (Auswahl):
„Generation Mauer", 2014; „Tochter des Diktators", 2017; „Umkämpfte Zone", 2019; „Schöner, Neuer Himmel", 2022

Vier Abende und die ostdeutsche Textlandschaft als ein literarisches Generationengespräch. Einzigartige Stimmen, starke Texte, klare Positionen zum Osten. Wie ich mich darauf freue! Den Anfang macht am 18. April 2023 der Dichter und Büchner-Preisträger Durs Grünbein (Jg. 1962) mit seinem neuesten Gedichtband „Äquidistanz". Am 19. April 2023 kommt die Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert (Jg. 1940) nach Ingolstadt. Auch sie hat ihr neuestes Buch im Gepäck. Sein Titel: „Der heutige Tag".

Am 20. April 2023 darf ich Ihnen das Projekt der verfemten Literatur des Ostens vorstellen, für das ich zusammen mit meinem Kollegen Joachim Walther über Jahre Texte und Schicksale verschwiegener Stimmen gesammelt habe.

Last but not least stellt der Autor und Rapper Hendrik Bolz (Jg. 1988) am 21. April 2023 seinen sehr erfolgreichen Debütroman „Nullerjahre" vor.

Dienstag
18. April
20 Uhr

Lechner Museum

Durs Grünbein
Äquidistanz

Moderation: Ines Geipel

Der Autor:

Durs Grünbein wurde am 9. Oktober 1962 in Dresden geboren. Er ist einer der bedeutendsten und auch international wirkmächtigsten deutschen Dichter und Essayisten. Nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs führten ihn Reisen durch Europa, nach Südostasien und in die Vereinigten Staaten.
Für sein Werk erhielt er u. a. den Georg-Büchner-Preis, Friedrich-Nietzsche-Preis und Friedrich-Hölderlin-Preis.

Durch Geschichte und Gegenwart verfolgt Durs Grünbein in diesem neuen Gedichtband seinen Kurs des poetisch-historischen Gedichts. Immer, hier wie dort, kreuzt Vergangenheit den Weg des Wanderers. Durch Mörderreviere führen seine Verse ebenso wie über Lichtungen, zu Tauchgängen im Mittelmeer, zwischen Kiesgruben und Flakbunkern, entlang der Ost-West-Achse des unruhigen, wieder mit Kriegen konfrontierten Kontinents. Dass bei solchen Eindrücken der europäische Gedanke ins Spiel kommt – als Realität und Utopie – wird niemanden wundern, der Grünbein auf seinen Wegen gefolgt ist.

„Besser kann politische Poesie nicht sein."

Berliner Zeitung

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Mittwoch
19. April
20 Uhr

Lechner Museum

Helga Schubert
Der heutige Tag

Moderation: Ines Geipel

Die Autorin:

Helga Schubert, geboren 1940 in Berlin, war Psychotherapeutin und Schriftstellerin in der DDR. Nach zahlreichen Buchveröffentlichungen zog sie sich aus der literarischen Öffentlichkeit zurück, bis sie 2020 mit der Geschichte „Vom Aufstehen" den Ingeborg-Bachmann-Preis gewann. Der gleichnamige Erzählband erschien 2021 bei dtv und war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Über fünfzig Jahre lang teilen sie ihr Leben. Doch nun ist der Mann schwer krank. Lange schon wird er palliativ umsorgt; und so wird der Radius des Paares immer eingeschränkter, der Besuch seltener, die Abhängigkeit voneinander größer. Kraftvoll und poetisch erzählt Helga Schubert davon, wie man in solchen Umständen selbst den Verstand und der andere die Würde behält. Es ist Helga Schuberts rührende Liebeserklärung an all die Dinge, die das Leben inmitten der Widrigkeiten des Alters lebenswert machen.

„… auch wenn vieles darin bloße Fiktion zu sein scheint – so wirkt es doch glaubhafter als so manche sogenannte Wahrheit."

Deutschlandfunk

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Donnerstag
20. April
20 Uhr

Lechner Museum

Ines Geipel
„Ich kann tanzen"
Die Unveröffentlichten des Ostens

Ines Geipel ist 1960 in Dresden geboren, floh 1989 nach ihrem Germanistikstudium von Jena aus nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und Soziologie. Sie lebt in Zürich und Berlin, ist seit 1996 Schriftstellerin und Publizistin sowie Professorin für Verskunst an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch". Sie gilt heute als eine der „wirksamsten Stimmen des Ostens", die sich „im Bergwerk der literarischen Aufarbeitung mit der Wirkungsgeschichte zweier diktatorischer Systeme beschäftigt". Dafür wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2020 mit dem Lessingpreis, 2021 mit dem Marieluise-Fleißer-Preis, 2023 mit dem Erich-Loest-Preis.

Literatur in der Diktatur wird durchweg extrem behandelt, so auch in Ostdeutschland zwischen 1945 und 1989.

Zahlreiche Autor/-innen wurden bespitzelt, verhaftet, mundtot gemacht. Stoffe und Themen unterlagen bis zum Ende der DDR der Zensur.

Ines Geipel hat zusammen mit Joachim Walther das „Archiv der unterdrückten Literatur" gegründet und damit ein beschwiegenes literarisches Land offengelegt.

Das stellt sie an diesem Abend vor, mit verbotenen Texten und den Schicksalen der Verfemten.

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Freitag
21. April
20 Uhr

Lechner Museum

Hendrik Bolz
Nullerjahre

Moderation: Ines Geipel

Der Autor:

Hendrik Bolz, Jahrgang 1988, aufgewachsen in Stralsund, zog Ende der Nullerjahre nach Berlin.
Dort setzte er sein Studium in den Sand, arbeitete für die Internetseite rap.de und beschloss, selbst Rapper zu werden. Sein Debütroman „Nullerjahre" über eine Nachwendejugend in Mecklenburg-Vorpommern wurde in kürzester Zeit zum Bestseller und im Januar 2023 am Mecklenburgischen Staatstheater uraufgeführt.

Während in den Plattenbauten von Knieper West immer mehr Erwachsene die Suche nach einem Platz im neuen System aufgeben, nehmen Hendrik und seine Freunde die Herausforderung an: Sie finden Auswege aus der Langeweile und Fluchtwege, um keine Prügel zu kassieren. Langsam zerfallen die Frontlinien der Baseballschlägerjahre, an die Stelle der Springerstiefel treten Turnschuhe, die Optionen bleiben die gleichen: Fressen oder Gefressenwerden. Hendrik Bolz erzählt eindringlich von einem Jahrzehnt im Osten Deutschlands, das uns ein Stück bundesrepublikanische Gegenwart erklären kann.

„… der autobiografische Blick zurück auf eine Jugend in der ostdeutschen Provinz, wie Hendrik Bolz ihn vornimmt, ist schonungslos authentisch und unterhaltsam."

Quelle: Perlentaucher

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Samstag
22. April
18 Uhr

Jugendkulturbox Spot

HIP-HOP IM SPOT

Abschlussveranstaltung der Hip-Hop-Workshops

In mehreren Workshopeinheiten werden die Teilnehmer/-innen von MC und Produzent CROP ans Songwriting und Recording herangeführt. Gelehrt werden Sprechgesang und Taktgefühl, das „Aufpolieren" der Reime, Atemtechnik am Mikrofon, das Kreieren von Refrains und Hooks, das Recorden an sich, der Einsatz von Effekten sowie das Mixen und Mastern.

Am Samstag, 22. April, findet um 18 Uhr in der Jugendkulturbox Spot der große Hip-Hop-Abschlussabend statt – Gelegenheit für die Teilnehmer/-innen des Workshops, ihre Songs zu präsentieren. Auch CROP und ein Gastmusiker werden an diesem Abend auf der Bühne stehen.

JUGENDKULTURBOX Spot

In Kooperation mit dem Stadtjugendring und der Jugendkulturbox Spot.

Eintritt frei

Sonntag
23. April
20 Uhr

Tagtraum

Slata Roschal - 153 Formen des Nichtseins
Markus Ostermair - Der Sandler

Moderation: Annegret Liepold

Die Autorin:

Slata Roschal, geboren 1992 in Sankt Petersburg, ist in Schwerin aufgewachsen, studierte in Greifswald und promovierte in München. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Preise, darunter den Kunstförderpreis des Freistaates Bayern. Sie veröffentlichte u. a. Lyrikbände wie „Wir verzichten auf das gelobte Land", und „Wir tauschen Ansichten und Ängste wie weiche warme Tiere aus". Neben der Lesung am 23.04. wird Slata Roschal speziell für die Schülerinnen und Schüler der FOSBOS Ingolstadt ebenfalls eine Lesung geben sowie zwei Workshops zum Thema Lyrik.

Ksenia ist Russin, sie ist Deutsche, sie ist Jüdin, sie ist Mutter, Schriftstellerin und Wissenschaftlerin – das alles ist sie und gleichzeitig ist sie nichts davon. Bei der Erforschung des eigenen Identitätspluralismus sammelt sie Ebay-Anzeigen, die das Wort „russisch" enthalten, beobachtet russische Mütter in der Stadt und erinnert sich immer wieder an einen traumatischen kindlichen Zustand von Orientierungslosigkeit und Fremdbestimmung. Ein schonungsloses Romandebüt in Form einer Prosacollage voll bissigem Humor und sezierenden Alltags- wie Selbstbeobachtungen.

„Es hat mich unheimlich beeindruckt. Weil es mit der Form spielt, weil es Listen, E-Mails, Notizen, kleine und größere Szenen, Zitate versammelt, es erzählt in 153 Miniaturen, erzählt frei, unglaublich direkt und verwebt Themen ineinander."

Süddeutsche Zeitung

In Kooperation mit der FOSBOS Ingolstadt.

Der Autor:

Markus Ostermair, geboren 1981, lebt in München, wo er Germanistik und Anglistik studierte und freiberuflich als Schriftsteller, Texter und Übersetzer aus dem Englischen arbeitet. Seine Auseinandersetzung mit dem Thema Obdachlosigkeit begann als Zivildienstleistender in der Münchner Bahnhofsmission. Für seinen Debütroman „Der Sandler" erhielt er u. a. den Tukan-Preis der Stadt München.

In „Der Sandler" erzählt Markus Ostermair eine Geschichte, die eigentlich gar nicht erzählt werden darf. Denn sie handelt von der Scham des sozialen Abstiegs – und diese Scham macht die Betroffenen schweigen. Der Sandler ist ein Roman, der Obdachlose ins Zentrum stellt und trotz aller Fiktion ein realistisches und vielschichtiges Bild ihres Alltags auf den Münchner Straßen vermittelt. Ein Roman über Reue, Ausgrenzung, fehlende und dann auch wieder überraschende Solidarität. Selten hat sich ein Roman so intensiv und kenntnisreich mit Obdachlosen auseinandergesetzt.

„Aus einem seltenen Thema der Literatur wird ein gnadenlos guter Roman. [...] Wann hätte je ein literarischer Text das Leben auf der Straße derart tief beleuchtet?"

Süddeutsche Zeitung

VVK (zzgl. Gebühren): 8€, Erm. 4€ / AK: 12€, Erm. 6€

Montag
24. April
20 Uhr

Studio im Herzogskasten

Emine Sevgi Özdamar
Ein von Schatten begrenzter Raum

Moderation: Katharina Erlenwein

Die Autorin:

Emine Sevgi Özdamar wuchs in Istanbul auf, wo sie die Schauspielschule besuchte. Mitte der 1970er Jahre ging sie nach Berlin und Paris und arbeitete mit den Regisseuren Benno Besson, Matthias Langhoff und Claus Peymann. Sie übernahm zahlreiche Filmrollen und schreibt seit 1982 Theaterstücke, Romane und Erzählungen. Emine Sevgi Özdamar erhielt u.a. den Georg-Büchner-Preis und Bayerischen Buchpreis.

Nach dem Putsch 1971 hält das Militär nicht nur das Leben, sondern auch die Träume der Menschen in der Türkei gefangen. Künstler/-innen und Linke, Intellektuelle fürchten um ihre Existenz; auch die Erzählerin, die aus Istanbul übers Meer nach Europa flieht mit dem Wunsch, Schauspielerin zu werden, und das unbedingte Verlangen, den so jäh gekappten kulturellen Reichtum ihres Landes andernorts bekannt zu machen. Emine Sevgi Özdamars Roman ist das vielstimmige Loblied auf ein Nachkriegseuropa, in dem es für kurze Zeit möglich schien, allein mit den Mitteln der Poesie Grenzen einzureißen.

„Ein Epos der Weltversprengung."

Die Zeit

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Donnerstag
27. April
10:15 Uhr

Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule

Susanne Straßer
Suppe ist fertig

Die Autorin:

Susanne Straßer, geboren 1976 in Erding, arbeitet als freiberufliche Illustratorin und Autorin. Sie studierte Kommunikationsdesign an der Fachhochschule München und absolvierte im Anschluss ein Masterstudium am Central Saint Martins College in London.

12 Uhr - Zeit für Suppe! Jede und jeder weiß, was reingehört: Das Pferd bringt eine rote Rübe. Deckel auf - Deckel zu. Die Ziege bringt zarte Zweige, der Hund einen knackigen Knochen, das Eichhörnchen frische Fichtenzapfen. Deckel auf - Deckel zu. Endlich fertig: Guten Appetit! Aber was, wenn die Suppe scheußlich schmeckt? Ganz klar: Dann zaubert Susanne Straßer eine leckere Überraschung aus dem Hut! Am Ende jedenfalls sind alle vergnügt und pappsatt.

„Susanne Straßers Bilderbücher sind immer wieder eine große Wonne."

Kilifü – Almanach der Kinderliteratur

Lesung für die Schülerinnen und Schüler der Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule

Donnerstag
27. April
20 Uhr

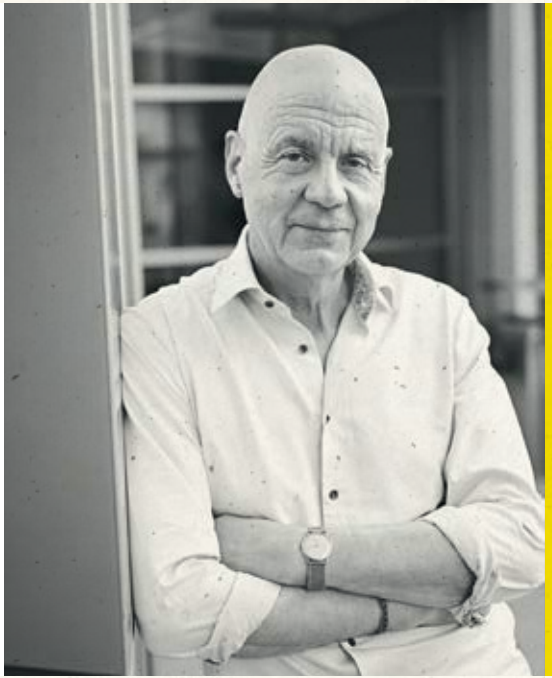
Harderbastei

Matthias Politycki
Alles wird gut. Chronik eines vermeidbaren Todes.

Moderation: Dirk Kruse

Der Autor:

Matthias Politycki gilt als großer Stilist und ist einer der vielseitigsten Schriftsteller der deutschen Gegenwartsliteratur. Sein Werk besteht aus über dreißig Büchern, darunter Romane, Erzähl- und Gedichtbände, sowie vielbeachtete Sachbücher. Zuletzt erschienen von ihm der Roman „Das kann uns keiner nehmen" und die vielbeachtete Streitschrift „Mein Abschied von Deutschland".



Äthiopien 2020, am Vorabend des Krieges: Josef Trattner, Ausgrabungsleiter im Norden des Landes, verschlägt es an die Grenze zum Südsudan. In der winzigen Siedlung Surma Kibish begegnet er Natu, einer Frau mit einer Aura von Schönheit, Stärke und Gefahr, die ihn in ihren Bann zieht. Aber dann wird er Zeuge, wie Natu öffentlich mit Stockhieben gezüchtigt wird. Als sie am nächsten Tag plötzlich in seinem Wagen sitzt, wähnt er sich bereits auf der Flucht. Doch unerbittlich fordert das alte Leben seine Rechte und setzt alles daran, Natu zurückzubringen an den Ort ihrer Niederlage.

„Der passionierte Fern-Reisende Politycki legt ein atmosphärisch dichtes Buch vor […]. Ein packender Deutschland-Roman – erzählt vor afrikanischer Kulisse."

Der Spiegel

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Freitag
28. April
19 Uhr

Neue Welt

Ingolstädter Autorenkreis
Literarische Nacht

Ingolstädter Autorenkreis

Der Ingolstädter Autorenkreis ist ein freier Zusammenschluss von Autorinnen und Autoren aus Ingolstadt und der Region. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder, um sich über ihre Texte auszutauschen und eine aktive sowie kreative Textentwicklung anzuregen. Dabei sind den Autorinnen und Autoren in Sachen Genre keine Grenzen gesetzt. Auf diese Weise entsteht nicht nur ein Konglomerat an verschiedenen Schreibstilen und Gattungen, sondern auch ein Ort, an dem die literarische Phantasie und Experimentierfreude wachsen und mitreißen kann. In der Literarischen Nacht tragen Mitglieder der Gruppe ihre Texte vor und erlauben dem Publikum so, in die gesamte Bandbreite ihrer literarischen Arbeit einzutauchen.

Bei der Literarischen Nacht betreten Autorinnen und Autoren aus der Region die Lesebühne und gewähren der Öffentlichkeit Einblick in ihr literarisches Schaffen. Durch den Wechsel sehr unterschiedlicher Textausschnitte mit Live-Musik verspricht es ein kurzweiliger, unterhaltsamer Abend zu werden. In diesem Jahr lesen: Carmen Mayer, Dominik Neumayr, Fitnat Ahrens, Susanne Feiner, Gerhard Trautmannsberger, Susanna Rasch, Martina Funk, Gerhard Trautmannsberger, Cinzia Tanzella, Beatrix ChaBé Müller, Sissy Leger-Lohr, Jens Rohrer, Michael von Benkel. Zudem tragen die jeweils Erstplatzierten der beiden höheren Altersgruppen beim Schanzer Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler (siehe Seite 39) ihre prämierten Geschichten vor.

Durch den Abend führen Michael von Benkel und Jens Rohrer. Musikalisch umrahmt wird die diesjährige Literarische Nacht vom regionalen Liedermacher Tom Bott. Er verführt sein Publikum zum Träumen, Lachen und Nachdenken. Die meisten Lieder und Texte sind aus gewissen Lebenslagen entstanden und beschreiben Situationen und Erlebnisse im Alltag.

Eintritt frei

Samstag
29. April
15 Uhr

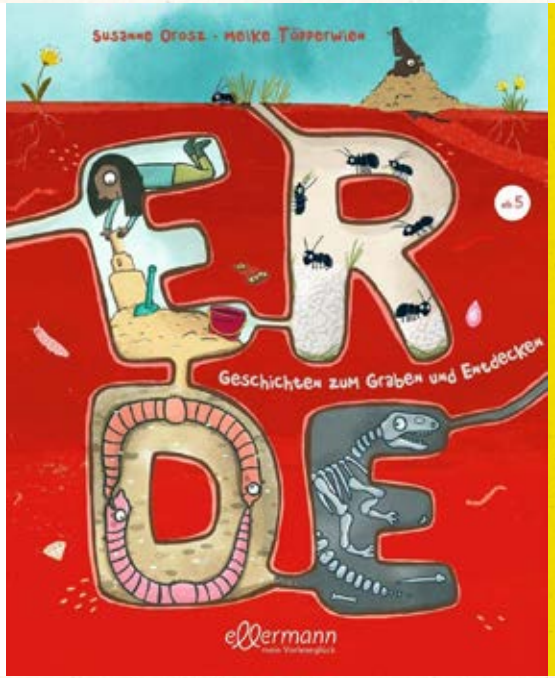
Fronte 79

Literaturtage meets KAP der Kinder

Susanne Orosz
Erde. Geschichten zum Graben und Entdecken

Die Autorin:

Susanne Orosz ist Drehbuchautorin sowie Autorin vieler Kinder- und Jugendbücher und Radiogeschichten. Sie wurde 1962 in Wien geboren und lebt heute in Schleswig-Holstein. Am liebsten schreibt sie spannende Abenteuerromane, Krimis und Vorlesegeschichten. Sie veranstaltet Leseevents und Workshops für Kinder.



Kann man aus Lehm einen Pizzaofen bauen?
Warum tut Plastikmüll der Erde gar nicht gut?
Und ist die Erde wirklich rund?

Diese und noch viel mehr Fragen rund um die Erde beantwortet dieses spannende Vorlesebuch. Wir hören die Geschichte von Frida, die einen Regenwurm essen soll, und von Margret und Jakob, die ohne Fotos beweisen, dass die Erde rund ist.

In 18 Erzählungen erleben Kinder Besonderheiten unseres Planeten: Sand, Gestein, Vulkane, Erderwärmung, Erdentstehung u. v. m. Wir malen mit Erdfarben, lösen Bilderrätsel und das Regenwurm-Quiz und wir machen Experimente.
Rund um die Lesung können sich sowohl die kleinen als auch großen Gäste über ein buntes Rahmenprogramm vom BUND Naturschutz, der neuen Umweltstation Ingolstadt Mensch.Natur.Stadt. und dem KAP der Kinder-Team freuen.
Bei schlechtem Wetter bitte passende Kleidung mitbringen.
Für Kinder ab 5 Jahren.

In Kooperation mit dem KulturKAP e.V.,
dem BUND Naturschutz und
der Umweltstation Ingolstadt Mensch.Natur.Stadt.

KAP94 Kunst und Kultur Werkstatt · SJR IN STADTJUGENDRING INGOLSTADT · Bund Naturschutz in Bayern e.V. KG Ingolstadt

VVK (zzgl. Gebühren): 8€/ Kinder bis 12 Jahren: 4€
AK: 12€/ Kinder bis 12 Jahren: 6€

Samstag
29. April
20 Uhr

Bauerngerätemuseum Hundszell

Erwin Rehling
Ois ned glong. Eine Landjugend

Der Autor:

Erwin Rehling wurde im oberbayrischen Soyen am See geboren. Bereits während des Studiums der bayrischen Geschichte wandte sich Rehling dem experimentellen Theater zu. Ab Mitte der 1980er-Jahre war er Perkussionist bei den Volksmusik-Anarchisten „Die Interpreten", danach und daneben arbeitet er an weiteren Theater- und Musikprojekten sowie an mehreren Dokumentarfilmen.

Die ländliche Idylle bröckelt … Das neue Solo-Projekt von Erwin Rehling vertont „wahrhaftige" Geschichten aus den sechziger und siebziger Jahren. Ein Klangbuch zu einer Landjugend in Oberbayern. Derbfein im Dialekt, eigensinnig und genau – ein Zeit-Echo! Die Musik zündelt mit den aufflackernden Bildern! Jeder Ton dieses Klangbuchs ist aus Improvisationen entstanden. So beschreibt Erwin Rehling seinen musikalischen Zugang. Dieser gilt aber auch für die hier erzählten kleinen, skurrilen Geschichten, die Rehling erlebt oder aus nächster Nähe erfahren hat.

„Am besten besuchen Sie eine der nächste Lesungen von Erwin Rehling und machen sich Ihr eigenes Bild. Sie werden es nicht bereuen [...]"

Passauer Neue Presse

Bauerngerätemuseum Ingolstadt

In Kooperation mit dem Bauerngerätemuseum Hundszell.

VVK (zzgl. Gebühren): 10€, Erm. 5€ / AK: 14€, Erm. 7€

Sonntag
30. April
14 Uhr

Stadtbücherei

Preisverleihung Schreibwettbewerb für Schüler/-innen Thema „Die Spur der Natur"

Moderation: Heike Marx-Teykal

Im Rahmen des diesjährigen Schülerschreibwettbewerbs ließen die Schüler/-innen ihrer Kreativität zum Thema „Die Spur der Natur" freien Lauf. Die Jury erhielt erneut viele kreative und interessante Geschichten zu lesen. Und wie immer bedurfte es so mancher Diskussionen, bis die Preisträger/-innen feststanden. Unterschieden wurde bei der Wertung in drei Altersgruppen: Schüler/-innen der 4. bis 6., 7. bis 9. sowie 10. bis 12. Klasse.

Ein besonderer Dank gilt den Jurymitgliedern Heike Marx-Teykal (Stadtbücherei), Eva Krause-Geitner (Hugendubel), Christian Silvester (Donaukurier) und Dr. Peter Zanker (Lehrer im Landkreis/ Schulbezirk Neu Ulm), die die Vielzahl an schönen und ideenreichen Beiträgen gelesen, bewertet und die Sieger/- innen ausgewählt haben.

Am Sonntag, 30. April, verleiht Kulturamtsleiter Tobias Klein die Preise und Urkunden an die Preisträger/-innen.

Eintritt frei

Veranstaltungsorte

Neue Welt
Griesbadgasse 7
85049 Ingolstadt

Museum für Konkrete Kunst
Tränktorstraße 6-8
85049 Ingolstadt

Lechner Museum
Esplanade 9
85049 Ingolstadt

Jugendkulturbox Spot
Ruschenweg 22
85055 Ingolstadt

Tagtraum
Paradeplatz 3
85049 Ingolstadt

Studio im Herzogskasten
Hallstraße 2-4
85049 Ingolstadt

Harderbastei
Oberer Graben 55
85049 Ingolstadt

Fronte 79
Jahnstraße 25
85049 Ingolstadt

Bauerngerätemuseum Hundszell
Probststraße 13
85051 Ingolstadt

Stadtbücherei
Hallstraße 2-4
85049 Ingolstadt

So individuell wie Sie.

Egal, ob persönlich, telefonisch oder digital. Wir sind für Sie da.

Und wenn Sie möchten, rund um die Uhr.

Mehr Infos:

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Tickets & Vorverkauf

Einlass – sofern nicht anders angegeben – 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Ermäßigungen

Ermäßigter Eintritt bei Vorlage des Ausweises für Schüler/-innen, Studierende, Auszubildende und Schwerbehinderte. Begleitpersonen für Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis haben freien Eintritt.

Vorverkaufsstellen

Ticket Regional
Bestell-Hotline 0651-9790777 oder unter ticket-regional.de

Achtzig20 GmbH co. Schanzer Ludwig Store Theresienstr. 13, 85049 Ingolstadt

Tourist Information am Rathausplatz
Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841 – 3053030

Ticketservice im Westpark
Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt
Tel. 0841 – 4932130

Hinweis: Es fallen Vorverkaufsgebühren an. Bei Bestellung im Internet fallen zusätzlich eine Versandkostenpauschale und eine Buchungsgebühr an. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Programmänderung vorbehalten. Karten können nicht zurückgenommen werden.

Impressum

Veranstalter:
Stadt Ingolstadt, Kulturamt
Ziegelbräustraße 7
85049 Ingolstadt
www.kulturamt-ingolstadt.de

Konzeption & Programmgestaltung:
Mona Huber, Ines Geipel
Organisation Literarische Nacht:
Michael von Benkel, Jens Rohrer
Graphische Gestaltung:
xhoch4 – Büro für Gestaltung

Bildnachweise

Seite 4:	links ©Helena Gamzin, rechts ©Andre Pöhlmann
Seite 6:	©Mirco Taliercio
Seite 8:	©Carlsen Verlag by Wolf-Dieter Tabbert
Seite 10:	©Annette Hauschild
Seite 12:	©Tineke de Lange
Seite 14:	©Renate von Mangoldt
Seite 16:	©Annette Hauschild
Seite 18:	©Greta Baumann
Seite 22:	©Ammy Berent
Seite 24:	©Fabian Frinzel
Seite 26:	©Heike Steinweg
Seite 28:	©Dominik Parzinge
Seite 30:	©Heribert Corn
Seite 32:	©Fabian Bott
Seite 34:	©Stephan Hofmann
Seite 36:	©Werner Bauer

Hinweis: Bei allen Veranstaltungen gilt grundsätzlich Fotografierverbot und Videoverbot, ebenso verboten ist der Mitschnitt auf mp3 oder anderweitigen Medien.

Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst